

### Neues Projekt gestartet: Kooperationsnetze und Bürgerschaftliches Engagement als Erfolgsfaktoren für ostdeutsche Kommunen

*Alltag in ostdeutschen Kommunen: Wirtschaftsunternehmen wandern ab, Arbeitsplätze gehen verloren, Menschen ziehen weg. Angesichts dieser Entwicklungen und den daraus resultierenden Problemen sind die kommunalen Vertretungen oft hilflos. Um die Probleme zu lösen, müssten die öffentlichen Kommunen enger mit Wirtschaft und Bürgern zusammenarbeiten. Doch gerade in Ostdeutschland fällt es den drei Akteuren schwer zu kooperieren.*

\*\*\*\*\*

Am 19.12.2006 findet in Berlin der Auftaktworkshop zum **Forschungsprojekt „Kooperationsnetze und Bürgerschaftliches Engagement als Erfolgsfaktoren für ostdeutsche Kommunen“** statt. Das auf 15 Monate angelegte Projekt wird im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Auftragnehmer des Projektes ist das Berliner nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und der Akademie für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V..

Im Mittelpunkt des Workshops, an dem **Expert/innen** aus den Bereichen öffentliche Verwaltung, Wirtschaft und bürgerschaftliches Engagement teilnehmen, steht die Frage, wie eine engere Vernetzung dieser drei Sektoren auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung einwirken kann. Erfolgreiche Beispiele für die kommunale Vernetzung und die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sollen herausgearbeitet werden.

**Ziel des Projektes** ist es, Erfolgsfaktoren zu identifizieren, durch welche die Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung, bürgerschaftlichem Engagement und wirtschaftlichen Strukturen in Ostdeutschland gestärkt und verbessert werden können.

#### Leitfragen des Projektes:

- Welche Spezifika des bürgerschaftlichen Engagements sind in Ostdeutschland zu berücksichtigen?
- Wie sehen Partizipation und politische Mitbestimmung in ostdeutschen Kommunen aus?
- Wie engagieren sich Wirtschaftsunternehmen in Ostdeutschland in ihrer Region?

## Hintergrundinformationen zum Projekt:

Ostdeutsche Kommunen sind von dem Problem fehlender Kooperationsnetzwerke besonders betroffen: Zum einen sind einige DDR-typische Kooperationsstrukturen nach der Wiedervereinigung ersatzlos weggefallen. Zum anderen sind in den ländlicheren Regionen und kleineren Städten Ostdeutschlands die Umstrukturierungen wie z. B. der Abbau von Verwaltungsstrukturen und von Einrichtungen öffentlicher Daseinsfürsorge (Krankenhäuser, Pflegeheime etc.) verstärkt spürbar.

Anhand von zwei Modellkommunen sollen Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, wie unter den Bedingungen einer zurückgehenden und alternden Bevölkerung die vorhandenen Potenziale in der Bevölkerung aktiviert werden können. Zudem sollen neue Kooperationsformen zwischen Verwaltung, wirtschaftlichen Strukturen und Bürgergesellschaft entwickelt werden.

## Rückfragen zum Projekt:

Daphne Reim, nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH, Otto-Suhr-Allee 59, 10585 Berlin  
fon: 030/ 318 054-68

e-mail: [reim@nexus.tu-berlin.de](mailto:reim@nexus.tu-berlin.de)

## weitere Infos:

<http://www.partizipative-kommune.de>